

II. Hebräische Gesänge und jüdische Folklore

(Konzertbearbeitungen v. Werner Sander u. Friedbert Groß)

1. Sabbatwünsche -- Bariton, Chor (Werner Sander)
Es ist Brauch, am Sabbat einander Gutes zu wünschen. In diesem Familienlied wird Gott angefleht, die Judenheit vor Bösem zu bewahren und die kommende Woche, den Monat und das Jahr mit Glück und Segen zu erfüllen.
2. Margeritkelach -- Sopran, Chor (Friedbert Groß)
Im Walde beim Teich trifft ein Mädchen beim Blumenpflücken mit einem jungen Burschen zusammen. Sie finden Gefallen aneinander und bald mischen sich ihre goldblonden Locken mit den pechschwarzen des Jungen.
3. Wollt ich weren a Ruw -- Bariton (Werner Sander)
Das Lied handelt von einem meist angetrunkenen Fuhrmann, der zu nichts rechtem taugt. Zum Rabbi fehlt ihm die Gelehrsamkeit, zum Kaufmann die Ware, zum Schlächter das Messer, zum Schmied die Kraft. Die Pferde wollen nicht laufen, die Räder sich nicht drehen. Aber Schnaps kann er trinken! Kein Wunder, daß sein Weib ihn schilt -- und er hockt weinend auf einem Stein.
4. Al B'fod -- Chor a cappella (Werner Sander)
Das hebräische Lied will den jüdischen Menschen aus Verzweiflung und Kleinmut emporreißen. Satt den Kopf hängen-zulassen, soll er die Saat auswerfen und ein neues, verjüngtes Judentum aufbauen.
5. Din dan -- Chor a cappella (Werner Sander)
Ein Aufbegehren gegen die fesselnde Kette des Antisemitismus enthält dieses hebräische Chorlied. Aus dem Amboß wird eine Zange geschmiedet, die die Fessel der Judenbedrückung lösen soll.
6. A Semerl -- Sopran, Chor (Werner Sander)
Ein heiteres Ghettolied, das mit einem Schuß Bitternis vom Bedeutungsunterschied der Speisen bei arm und reich erzählt. Brot ist hier feines Gebäck-- dort verdorrte Kruste, Fleisch entweder Geflügel oder nur Lunge und andere Innereien, Fisch hier gefüllter Hecht, dort nur gewässerter Salzhering, und Nachtisch feinste Leckereien oder "gehackte Zoreß" -- Sorgen!
7. Horra benechar -- Chor (Friedbert Groß)
Seid nicht traurig, Freunde, der Rabbi befiehlt: seid fröhlich! Unser ganzes Leben ist Trübsinn. Vergeßt den Kummer! Trinkt Wein und Bier! Alte und Junge sollen die Horra im fremden Land tanzen.